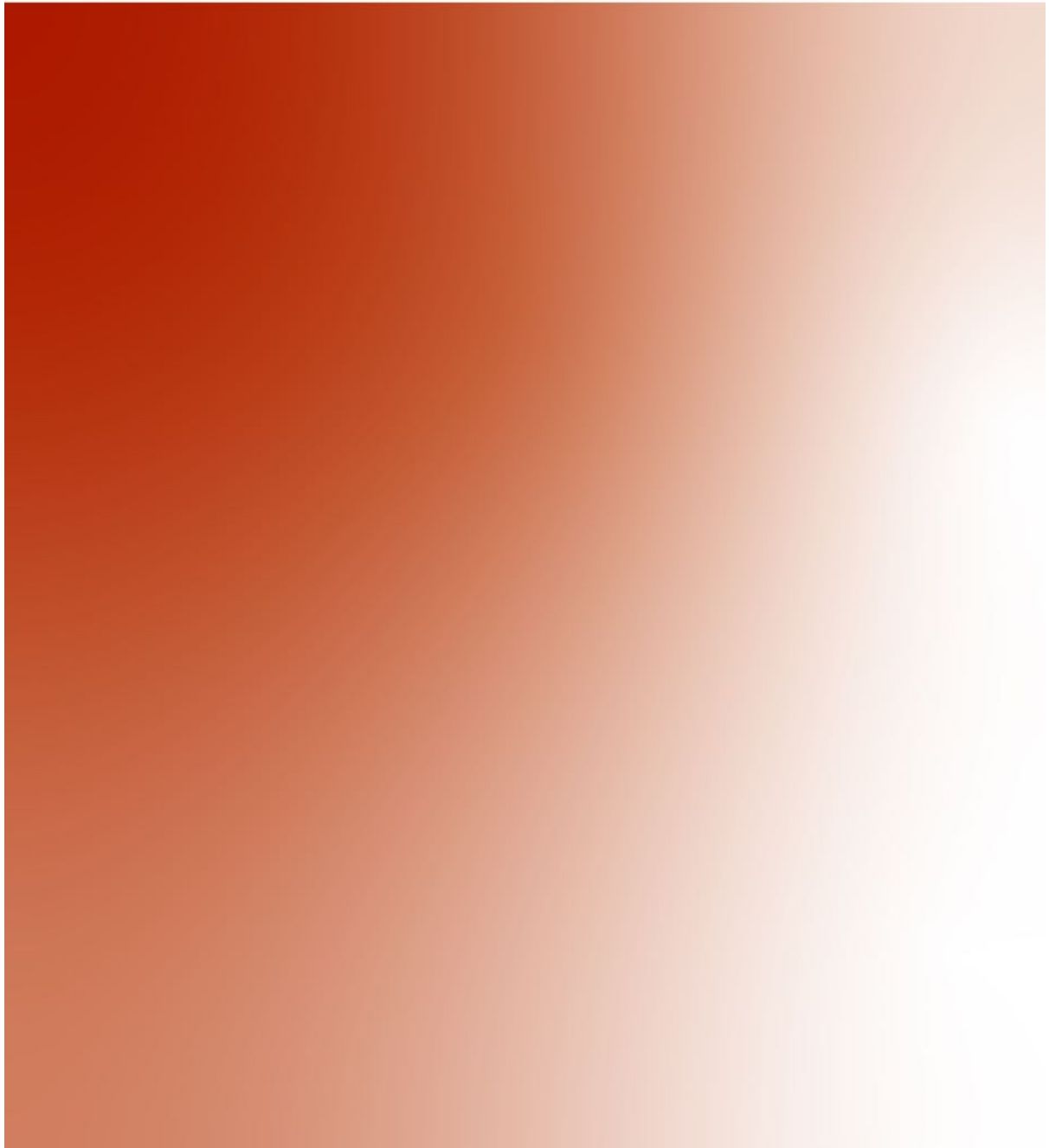


PODIUM

Heft 01/2021



Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Menschen der DTHG und Alle, die Theater und Kultur lieben,



zunächst möchte ich mich ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, das mir von Euch durch die Wahl zum Mitglied des Vorstandes entgegengebracht wird. Es ist für mich als Unternehmer, der fast ausschließlich für Theater und Opernhäuser in Europa und der Welt arbeitet, ein Zeichen dafür, dass die Unternehmen der kulturschaffenden Branche als ein wichtiger Teil anerkannt sind und zur Familie dazugehören. Wie viele von Euch wissen, habe ich gemeinsam mit Volker Rhein von den Bühnen Köln schon sehr lange die Aufgabe, als Regionalgruppenleiter West die regelmäßigen Treffen zu organisieren. Darum habe ich es mir innerhalb des Vorstandes zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit allen Regionalgruppenleitungen die Treffen weiter auszubauen. Martina Meyer wird mich seitens des Vorstands der DTHG zusätzlich unterstützen. Wenn wir es in den folgenden Jahren gemeinsam schaffen, die Treffen so zu positionieren, dass neben den Mitgliedern auch Interessierte von au-

Ben noch mehr den Drang verspüren, dabei sein zu müssen, dann ist das für den Verband eines der stärksten Argumente, die Mitgliedschaft zu beantragen und somit den Verband zu einem starken Unterstützer unserer täglichen Arbeit zu machen. Unser Augenmerk liegt dabei auf fachlich hochwertigen Beiträgen, Einbettung in ein einheitliches Erscheinungsbild der DTHG und insbesondere die Aktivierung junger Menschen durch gezieltes Einbinden der Berufsschulen. Das Theater ist ein attraktiver Arbeitsplatz, den es zu präsentieren und zu entwickeln gilt. Gemeinsam mit Iris Abel unterstützen wir Maria Bürger bei ihrer Arbeit, der DTHG ein Corporate Design zu geben, damit die Außenwahrnehmung stärker wird und wir sichtbarer werden für Alle, die interessiert sind an der Arbeit in und mit der Kultur.

Der neue Vorstand ist entstanden während einer Pandemie, welche Auswirkungen hatte auf unser aller Arbeit. Vielleicht sind wir gerade deshalb, aber auch weil das Team ein wirklich bunter, starker und motivierter Haufen ist, auf dem richtigen Weg und wollen es schaffen. Raus aus der Krise, rein in die Arbeit, auf den Weg zu neuen Ufern. Mit Neustart Kultur hat die DTHG zum ersten Mal in der Geschichte politisches Gewicht bekommen. Wir werden gefragt, wie die fünftgrößte Industrie Deutschlands, die Veranstaltungsbranche, unterstützt werden kann und helfen direkt vor Ort. Wir verteilen Hilfen von vielen Millionen Euro für private Theater und Kleinkunstabühnen, wir bereiten ein Bewertungsprogramm für Belüftungsanlagen in NRW vor, und das ist erst der Anfang. Dazu kommen die bisherige Arbeit unserer Beauftragten, das Netzwerken mit den Partnerverbänden Europas und vieles mehr. Ich bin noch nicht lange dabei, aber ich kann Euch sagen: Das Büro und alle Mitarbeiter leisten unfassbare Arbeit. Ich bin froh, dabei zu sein.

Und ich freue mich auf das erste Regionaltreffen in der Post-Corona-Zeit, mit tollen Themen, vielen Menschen jung und alt und vor allem: mit Euch persönlich, live und in Farbe ... und vielleicht am Abend mit einem kühlen Gläschen Bier in der Hand ... Bleibt gesund, bleibt uns treu und auf bald, Euer Martin Högg

BTT 2020 – Vielen Dank für die Unterstützung

Wir bedanken uns bei allen Firmen, die uns bei der Rückabwicklung der untersagten BTT 2020 in Ulm großzügig unterstützt haben!

Unser Dank gilt:



1st SELECTION GmbH



AISCO Chemieprodukte GmbH
all4performance GmbH



APWPT



Bosch Rexroth AG



cast C.Adolph & RST Distribution GmbH



Chauvet Germany GmbH



Conductix-Wampfler GmbH



d&b audiotechnik GmbH



Füllung & Partner Ingenieurgesellschaft mbH



Gerriets GmbH Bühnenausstattung



HOAC Schweisstechnik GmbH



inthega



Kaiser Showtechnik GmbH



Leica Geosystems



LIGHTEQUIP GmbH & Co. KG



Movecat GmbH

PIETER SMIT

Pieter Smit Theater Rock GMBH



SBS BÜHNENTECHNIK GMBH

SBS Bühnentechnik GmbH



Schnick-Schnack-Systems GmbH



SEEBURG acoustic line GmbH



Sennheiser Vertrieb und Service GmbH & Co. KG



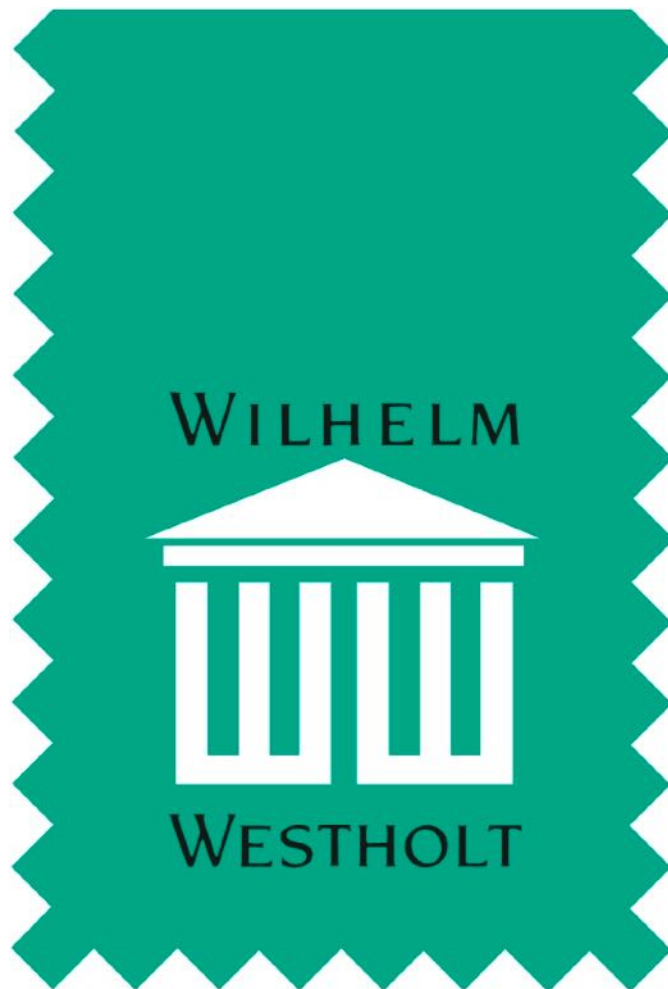
TR-Electronic GmbH



Tüchler Bühnen- & Textiltechnik GmbH



VisionTwo GmbH



Wilhelm Westholt GmbH

Einladung zur digitalen DTHG Regionaltagung der Gruppe Nord- Ost

Freitag, 26 Februar 2021

Die Tagung findet als Zoom Meeting statt.

Link zur direkten Teilnahme:

Meeting-ID: 837 2766 7406

Kenncode: 995496

Thema:

„Regionaltagung digital – ein erster Schritt“

„Herausforderungen überwinden – anpassungsfähiges Theater!?“

- 10:00 Uhr:
Begrüßung durch Olaf Frindt und David Klamroth
- anschließend
im Gespräch: Klaus Wichmann
„Der Theaterarchitekt Joseph Furttenbach“
- 10:30 Uhr:
Nachgefragt bei: Iris Abel
- Chefredakteurin der Bühnentechnischen Rundschau und frischgewähltes Mitglied des DTHG-Vorstandes
- „Ein neues Vorstandsmitglied stellt sich vor“
- anschließend
DTHG Aktuell
- 11:00 Uhr:
Olaf Grambow, Technischer Leiter des Deutschen Theaters Berlin
„Theater trotz(t) Corona: Mit welchen Maßnahme hat das Deutsche Theater ihren Spielplan hygienetauglich gemacht?“

Fünf Fragen an Christoph Grauting, Geschäftsführer von Multisenses GmbH



1. Christoph wie geht es Dir und Deinem Team in der derzeitigen Situation?

Ich denke, wieder besser beschreibt es an der Stelle ganz gut. April 2020 mit dem Wegbrechen der Eventsparte war bei uns die Sorge groß, wie es denn nun weiter gehen kann und welche Perspektiven wir haben. Für uns alle war aber klar, dass wir die Zeit nutzen wollen. Entstanden ist etwas Neues und Größeres. Man könnte fast sagen, wir haben uns in der letzten Zeit neu erfunden. Alle von uns sind hoch motiviert. Auch ist das Team nochmals gewachsen und wir freuen uns riesig auf das, was vor uns liegt.



2. Mit Deinem Unternehmen bietet Ihr Lösungen & Planungen von der Beleuchtung (Umrüstung alter Kronleuchter) bis hin zum Denkmalschutz an. Und nun habt Ihr euer Portfolio erweitert mit Elektroinstallation. Was hat Dich dazu bewegt diesen Schritt zu gehen?

Wir hatten Zeit nachzudenken, durchzuatmen und unsere Kompetenzen neu zu ordnen. Wir haben das ein oder andere Projekt Revue passieren lassen. Elektroinstallation war schon immer ein großer Teil an Leistung aus unseren Projekten, den wir oft aufgrund von Zeitmangel extern vergeben haben.

Nach offenen und teils auch hitzigen Gesprächen im Team stand schnell fest, dass wir das auch selbst können. Zudem hat sich gezeigt, dass das Interesse im Team im Bereich Elektroinstallation durchaus groß ist und viel Motivation für den Bereich der Gebäudeautomation vorhanden ist.



3. Welche Art der Kooperation und welche Schulterschlüsse haben sich für Euch in der Krisensituation als hilfreich erwiesen?

Der wichtigste Schulterschluss, den ich zu diesem Zeitpunkt schon offenlegen kann, ist der mit der Firma Seebacher, die exzellente Lösungen in Sachen Steuerungs- und Gebäudeautomation herstellen. Wir sind ab sofort Ansprechpartner in der nördlichen Hälfte Deutschlands. Das beinhaltet nicht nur den Vertrieb, sondern ganz besonders natürlich auch die Planung, Installation, Inbetriebnahme und Wartung der Anlagen.



4. Wie wirkt sich die Corona-Situation auf die langfristige Planung Deines Unternehmens aus?

Corona hat mir gezeigt, dass es richtig war, sich von Anfang an breit aufzustellen und flexibel zu sein. Zudem bin ich sehr dankbar dafür, wirklich gute, loyale und starke Partner, Freunde und Mitarbeiter an meiner Seite zu haben. Um ehrlich zu sein, die langfristige Planung und Ausrichtung habe ich im letzten Jahr mindestens zwei Mal überworfen. Das heißt aber nicht, dass ich bzw. wir von multisenses gerade ohne Ziel unterwegs sind – ganz im Gegenteil: Wir planen sogar weiter zu wachsen. Hierzu werden wir u.a. vorhandene Kompetenzen breiter aufstellen und das Team sinnvoll ergänzen. Natürlich werden wir auch weiterhin professionelle Lösungen auf höchstem Niveau bieten und dabei stets die individuellen Bedürfnisse des Kunden ganzheitlich betrachten. Dabei spielt es keine Rolle, ob das nun ein Theater, ein Industrie- oder ein Privatkunde ist: Wir sind der Problemlöser und Möglichmacher.



5. Was wünschst Du Dir für die Zukunft für das Unternehmen und was ist Dir persönlich diesbezüglich wichtig?

Am meisten wünsche ich mir natürlich, dass das, was wir erarbeitet und auf den Weg gebracht haben, ein voller Erfolg wird. Und dass dabei alle weiter so viel Spaß an dem haben, was wir machen. Jeder, der uns schon mal besucht hat, konnte sich glaube ich von dem überragenden Teamspirit hier überzeugen und spüren, wie sehr jeder einzelne für das brennt, was wir hier machen. Das alles lässt mich trotz der aktuellen Situation optimistisch in die Zukunft blicken.

Vielen Dank

“How to go virtual?!”

Workshop jetzt auch für freie Bühnenbildner:innen – gemeinsam mit dem Bund der Szenografen

Um das Bewusstsein für digitale und virtuelle Werkzeuge im Theater zu schärfen, hat die digital.DTHG den Workshop “How to go virtual?!” konzipiert und das Format nun für freie Szenograf:innen und Bühnenbildner:innen erweitert. In Kooperation mit dem Bund der Szenografen findet eine Serie von VR-Workshops an verschiedenen Orten in Deutschland statt, der gelungene Auftakt Anfang 2021 im Theaterhaus Berlin-Mitte zeigte das rege Interesse der Szene an der Auseinandersetzung mit virtuellen Gestaltungsinstrumenten.



Zum Hintergrund: Im Rahmen des Forschungsprojektes “Im/material Theatre Spaces” untersucht das DTHG-Team die Potentiale digitaler Technologien, speziell

Augmented (AR) und Virtual Reality (VR), für verschiedene Bereiche des Theaters und erkundet u.a. in Form dieser Workshops die neuen technischen Möglichkeitsräume an der Schnittstelle analoger und digitaler Welten.

Franziska Ritter, die gemeinsam mit Pablo Dornhege das zweijährige Projekt leitet, macht deutlich:

“Die Technologien sind faszinierend und können viel bewirken, aber oft ist die Hemmschwelle für Theaterschaffende noch groß. Das fängt bei fehlenden technischen Infrastrukturen an und hört nicht bei knappen Produktionsbudgets auf. Mit diesen Praxis-Workshops wollen wir die Faszination für die neuen digitalen Möglichkeitsräume wecken und eine Chance bieten, mit virtueller Realität unkompliziert in Kontakt zu kommen.“ Eine solche Starthilfe fand im letzten Jahr schon erfolgreich mit den technischen Abteilungen am tjg Dresden und am Rheinischen Landestheater Neuss statt.

Die fortschreitende Digitalisierung verändert den Arbeitsalltag auch von Szenograf:innen. Aus diesem Impuls hat sich im Juni 2020 beim Bund der Szenografen die Arbeitsgruppe “Digitaler Raum” aufgestellt – hier setzen sich in regelmäßigen Arbeitstreffen interessierte Mitglieder mit Digitalität und Szenografie auseinander. Oliver Proske, Vorstand des Bund der Szenografen, und Juliane Grebin, Koordinatorin der Arbeitsgruppe, verdeutlichen: “Damit schaffen wir ein Forum für Erfahrungsaustausch und diskutieren, wie Techniken und Skills genutzt werden können. Wir überlegen, wie wir als Szenograf:innen auf ästhetische Entwicklungen in intermedialen Räumen Einfluss nehmen können und hinterfragen Möglichkeiten und Voraussetzungen – kreativ, aber auch kritisch. Daher begrüßen wir die kollegiale Initiative der DTHG und freuen uns, die Workshopserie für unsere Mitglieder veranstalten zu können und damit einen gemeinsamen Diskussionsraum zu eröffnen”.



Welche neuen Möglichkeiten hält diese Technologie für die Szenografie bereit, gerade auch in Zeiten, in denen Reisen und persönliche Begegnungen nicht realisierbar sind? Inwiefern können Arbeitsprozesse erleichtert und die analoge bühnenbildnerische Entwurfsarbeit ergänzt und möglicherweise bereichert werden? Was sind die Voraussetzungen für solch eine Arbeitsweise im virtuellen Raum und welche erste Schritten sind sinnvoll? Im zweitägigen Praxis-Workshop "How to go virtual?!" gibt Vincent Kaufmann, Theatertechniker und VR-Coach, einen detaillierten Einblick, wie VR als Gestaltungs-, Planungs- und Kommunikationsmedium in der eigenen Kreativpraxis eingesetzt werden kann. Der kleine Teilnehmerkreis von nur 4 Personen erlaubt dabei eine individuelle Betreuung, der im Erstkontakt mit den Technologien hilfreich ist. Eine kurze theoretische Einführung über Begrifflichkeiten und Hardware/Software-Funktionalitäten führt zum Praxis-Schwerpunkt des Workshops. Einerseits geht es um das praktische Ausprobieren bestehender Hardware wie z.B. Oculus Quest, HP Reverb G2 und verschiedener Anwendungen wie z.B. VR-Sketch, Tilt Brush, Gravity Sketch und Mozilla Hubs (siehe auch Blogbeitrag Kurz Empfohlen). Andererseits werden konkrete Nutzungsszenarien am eigenen Bühnenbildentwurf gemeinsam erprobt.

Mit den vorgestellten Programmen sind viele Szenarien eines digitalen "Workflows" umsetzbar: von der ersten eigene Skizze des Bühnenbildentwurfs im virtuellen

Raum, der gemeinsamen Vorbesprechung mit dem Kreativteam im 3D-Online-Modell, bis hin zur live Planungs-Session in Form einer "Virtuellen Bauprobe". Wann, wie und welche Tools eingesetzt werden, ist vom eigenen Workflow abhängig und die Kunst besteht wie so oft in einer geschickten Kombination und flexiblen Arbeitsweise. Das Arbeiten in und mit virtuellen Räumen ist also ein (gar nicht so) neues Spielfeld, das zur Zeit von Szenograf:innen mit Improvisations- und Kommunikationsgeschick erobert wird. Vor allem in Zeiten der pandemischen Einschränkungen hat sich schon so manch digitale Besprechung von großem Vorteil erwiesen und wird garantiert in den postpandemischen Arbeitsalltag einziehen. Vincent Kaufmann ist begeistert von der Offenheit der Teilnehmer:innen: "Wer es jetzt schafft, die Chancen einer hybriden Arbeitsweise für sich zu erschließen, und Digitalität nicht im Modus des "Entweder-oder", sondern integrativ und neugierig als "auch und warum nicht" begrüßt, ist klar im Vorteil."

Workshop-Teilnehmerin Isabel Robson, Videokünstlerin, merkt an: "Auch wenn der Einstieg in die VR-Programme anfangs sehr intuitiv ist, wird nach dem ersten Wow-Effekt schnell klar, dass diese Werkzeuge viel Zeit zur Aneignung brauchen." Der Umgang mit digitalen Werkzeugen erfordert Geduld, und auch das Gestalten im virtuellen Raum ist wie das Skizzieren und Zeichnen ein Handwerk und erfordert neue Fertigkeiten – Übung macht, wie immer, den Meister. Häufig fehlen auch hilfreiche Vorkenntnisse in der computergestützten Visualisierung von Entwürfen – einem Bereich der immer stärker an Wichtigkeit gewinnt und im Studium und der Ausbildung oft vernachlässigt wird.

Dieses Grundverständnis der digitalen Gestaltungswerkzeuge ist notwendig, um den oft glatten und nüchternen Programmen eine persönliche "digitale" Handschrift zu entlocken und eine eigene Ästhetik hinzubekommen. Oft erliegen die Gestalter:innen auch der Versuchung, mit viel Aufwand möglichst "realistische" Simulationen der Wirklichkeit erschaffen zu wollen – wenngleich die gedankliche Offenheit einer schnellen skizzenhaften Darstellung in diesem frühen Stadium des Entwurfsprozesses zielführender ist und mehr Raum für die Vorstellungskraft der Betrachter:innen lässt.

Im anschließenden Gespräch mit den Teilnehmer:innen und der AG "Digitaler Raum" wird schnell klar, dass die nötige technische Infrastruktur (VR-Brillen, leistungsstarke Notebooks, Internet, z.T. kostspielige Software) für so eine Arbeitsweise noch zu selten an Theatern und in den Ateliers der Bühnenbildner:innen vorhanden ist. Hier sind nicht nur die Kreativen selbst, sondern vor allem auch Theaterhäuser und Verbände gefragt, innovative und kurzfristig umsetzbare Szenarien zu realisieren.

Dazu braucht es Labore und digitale Werkstätten als Co-Working Spaces, flexible technische Infrastrukturen wie z.B. VR-Leihsets sowie einen gemeinsamen Wissenstransfer. Die Workshopserie, Vortragsreihen, Arbeitsgruppentreffen, gemeinsame Foren wie Discord oder Slack sind hier die ersten wichtigen Schritte für eine gute Vernetzung. In einem ersten gemeinsamen Treffen erkundeten das DTHG-Team und die AG "Digitaler Raum" gemeinsam den Großen Saal des Virtuellen Konzerthauses Berlin in der Online-Plattform Mozilla Hubs:



Fazit: Um den neuen Herausforderungen im Lockdown gerecht zu werden und in ein neues Zeitalter zu starten, ist die Auseinandersetzung mit digitalen Workflows von Vorteil. So ist die Teilnahme am Workshop eine sinnhafte Weiterbildungsmöglichkeit – nicht nur während des Lockdowns.

Bühnenbildnerin Heike Vollmer fasst es gut zusammen: "Für mich ist die Technik als Kommunikationsmittel innerhalb des künstlerischen Teams und zwischen der Theatertechnik (Konstruktionsabteilung und technischer Leitung) und dem künstlerischen Team interessant, da es möglich ist, im digitalen Raum Ideen und Entwürfe auszuprobieren, die analog sehr viel mehr Zeit, Mühe und Kraft kosten. Einige neue Fragen haben sich für mich in der anregende Diskussion ergeben: Inwieweit hat die spezifische 3D-Ästhetik Einfluss auf meinen Entwurf? Was bedeutet die Abwesen-

heit alles Physischen und Sinnlichen während des Entwerfens für die Umsetzung in 1:1? Wie können sich im Entwurf das Analoge und das Digitale gegenseitig ergänzen und bereichern?“

Diese und weitere Fragen werden Themen in zukünftigen Workshoprunden sein! Neue Workshops sind sowohl für Kreativ-Teams, Theaterschaffende als auch Theater-Institutionen / Technische Abteilungen in ganz Deutschland in Planung. Bei Interesse können Sie sich wenden an:

Workshopleitung digital.DTHG:

Vincent Kaufmann – vincent.kaufmann@dthg.de

Bund der Szenografen AG Digitaler Raum:

Juliane Grebin – digital@szenografen-bund.de

Corona AG

Die Corona AG

Kurz nach Corona haben wir die gleichnamige AG als ein direktes Kommunikationswerkzeug ins Leben gerufen. Wir wollten in einer Runde aus Expertinnen und Theatern Menschen die direkten Probleme in den Häusern besprechen und so unserer Mitgliedschaft die Möglichkeit geben, sich in der neuen Situation auszutauschen und Fragen zu stellen. Auch wenn wir nicht auf alle Fragen sofort die richtige Antwort hatten, so konnten wir doch wichtige Anstöße in Richtung der Unfallversicherer und der Politik geben. Besonderer Dank gilt Kerstin Budde, Klaus Haarer und Hajo Rau, die mit mir diese Runden abgehalten haben und die Menschen in den Theatern und Veranstaltungshäusern damit tatkräftig unterstützen konnten. Danke auch an alle, die uns mit konstruktiven Runden bereichert haben.

Dem Ruf folgend setzen wir die Corona AG im 14-tägigen Rhythmus mit Gästen und Fachmenschen unterschiedlicher Expertise fort.

Hier die aktuellen Einwahldaten zur Corona AG:

[Zoom-Meeting beitreten](#)

Meeting-ID: 838 8298 2326

Kenncode: 111222

Stammtisch in Süd

Idee zu ZOOM Stammtischen der Regionalgruppe Süd

Viele Jahre fand der Münchner Teil der DTHG-Süd-Stammtische, bisher regelmäßig und immer, am zweiten Mittwoch im Monat unter unterschiedlich hoher Beteiligung, in einer typischen Münchner Gaststätte statt.

Nach der Schließung und Renovierung dieser Gaststätte musste ein neues Domizil her, welches in unmittelbarer Nähe zur Oper, dem Residenztheater und dem Gärtnerplatztheater gefunden werden konnte.

Allerdings waren die beiden Lokalitäten – ebenfalls typisch München – eher hochpreisig, was evtl. auch zu einem nachlassenden Besuch des Stammtisches führte.

Ernst Schießl und ich nahmen deshalb gerne die Idee aus dem Stammtischkreis auf, sich zukünftig in der gemeinsamen Kantine von RESI und Oper zu treffen. Wir fanden diesen Vorschlag sehr erfrischend??, weil wir damit wesentlich näher an der „Theaterluft“ sein können. Außerdem erhofften wir uns durch die räumliche Nähe zu den dortigen Technikern und Auszubildenden natürlich auch etwas mehr Laufkundschaft.

Nach einer kurzen Abstimmung mit dem Kantinenpächter stand glücklicherweise dem ersten DTHG-Süd-Stammtisch in der Theaterkantine nichts mehr im Wege.

Doch dann kam CORONA mit seinen hinlänglich bekannten Beschränkungen.

Durch die regelmäßigen beruflichen und DTHG-internen ZOOM Meetings kam mir schnell die Idee, den Stammtisch, kurz vor dem Jahreswechsel, ebenfalls erstmals online anzubieten.

Dieser wird, mittlerweile zum vierten Mal, gut angenommen und wir sind somit guter Dinge, zukünftig noch größeren Zuspruch zu finden.

Neumitglieder sollen dazu beispielsweise explizit und persönlich von der Regionalleitung eingeladen werden, auch um sich selbst ein Bild von den anderen Kollegen und von der DTHG-Arbeit machen zu können.

Klaus Haarer und Ernst Schießl

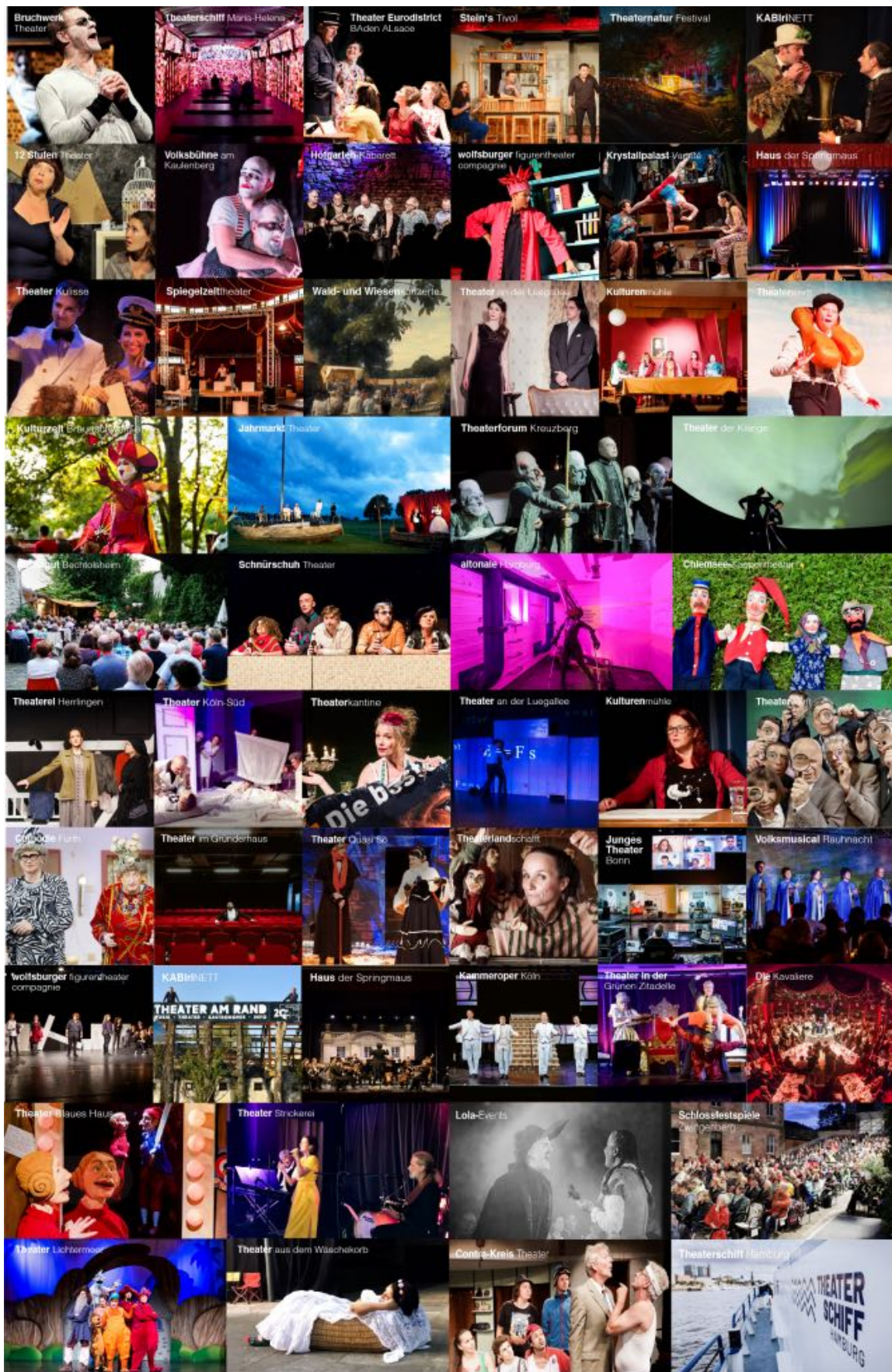
Regionalleitung DTHG Gruppe Süd

München 05.02.2021

#wir sind neustarter

Im Rahmen des Förderprogramms Neustart Kultur haben fast 700 Theater, Varietés, Kabaretts und Theaterfestivals ihre Förderanträge für den Programmteil "Pandemiebedingte Investitionen" bei der DTHG eingereicht. Das ist eine ungemein große Zahl an Kulturstätten, in denen deutschlandweit Theater gelebt wird, Spielräume eröffnet und künstlerische Formate erprobt werden.

Die Profile der Theaterschaffenden möchten wir als DTHG zeigen – Menschen, die sich engagiert für ihre Kulturstätten einsetzen und in der Krisensituation ein ungemeines Durchhaltevermögen beweisen. Auf dieser Website können alle Portraits im Detail angeschaut werden: neustartkultur.dthg.de



Auch darüber hinaus möchten wir in den sozialen Netzwerken über die Theater berichten und für deren Vielfältigkeit und Engagement eine Öffentlichkeit schaffen. Es liegt uns am Herzen, dass gerade dann, wenn Spielpläne pausieren und Bühnen still stehen müssen, der Blick auf die Theater gerichtet bleibt und deren Geschichte weiter erzählt wird. Wir freuen uns, mit euch hier in Kontakt zu treten:

[Instagram](#) [Facebook](#) [LinkedIn](#)

Institutionelle Mitgliedschaft light

Aufgrund der großen Nachfrage und weil wir deutlich mehr Institutionen die Mitgliedschaft in der DTHG ermöglichen möchten, hat der Vorstand der DTHG eine Beitragszwischenstufe für Institutionen mit weniger als 10 festen Mitarbeitenden geschaffen.

Sie soll auch kleineren Theatern und Kulturorten die Teilhabe an der gut organisierten und sich stetig entwickelnden Verbandsarbeit der DTHG ermöglichen.

Der Betrag in dieser Kategorie wird auf 290 Euro Jahresbeitrag festgelegt. Das ist für die kleinen Kultureinrichtungen eine wirtschaftlich leichter zu bewältigende Position. Wie auch bei den anderen Mitgliedschaften sind die Bühnentechnische Rundschau sowie alle weiteren Vorteile für DTHG Mitglieder inkludiert.

DTHG-Büchermarkt

In dieser Podium-Ausgabe möchten wir Ihnen die *Bestseller des DTHG-Büchermarkts im Jahr 2020* vorstellen.

Außerdem haben wir zum Jahresende die Preise einiger älterer Publikationen, die nicht der Buchpreisbindung unterliegen, stark reduziert. Schauen Sie vorbei: <https://books.dthg.de> (<https://books.dthg.de/>)!

Bestseller des DTHG-Büchermarkts im Jahr 2020



1. Leitfaden Bau und Sanierung von Kulturbauten

(DTHG Service GmbH, 2. erweiterte Auflage 2019, broschiert, 162 Seiten, 39,25 €, Preis für DTHG-Mitglieder: 34,35 €)

Mehr Informationen und bestellen



2. Formeln und Tabellen Veranstaltungstechnik

(Cay Grossigk / Petra Krienelke, xEMP, 7. Auflage 2019, 20,20 €)

Mehr Informationen und bestellen

DTHG - Schriften 01/2020

Festigkeitsnachweis von Theaterlattenrahmen im Bühnenbereich

von Finn Haag



3. Festigkeitsnachweis von Theaterlattenrahmen im Bühnenbereich

(Finn Haag, DTHG Service GmbH 2020,

e-Book: 9,71 €, Preis für DTHG-Mitglieder: 7,75 €,

Paperback: 12,66 €, Preis für DTHG-Mitglieder: 9,71 €)

Mehr Informationen und bestellen



4. *Bau und Betrieb von Versammlungsstätten – MVStättVO*

(RA Volker Löhr und Dipl.-Ing. Gerd Gröger, Verlag Recht und Wirtschaft, 5. Aufl. 2020, 664 Seiten, gebunden, 149,00 €)

[Mehr Informationen und bestellen](#)

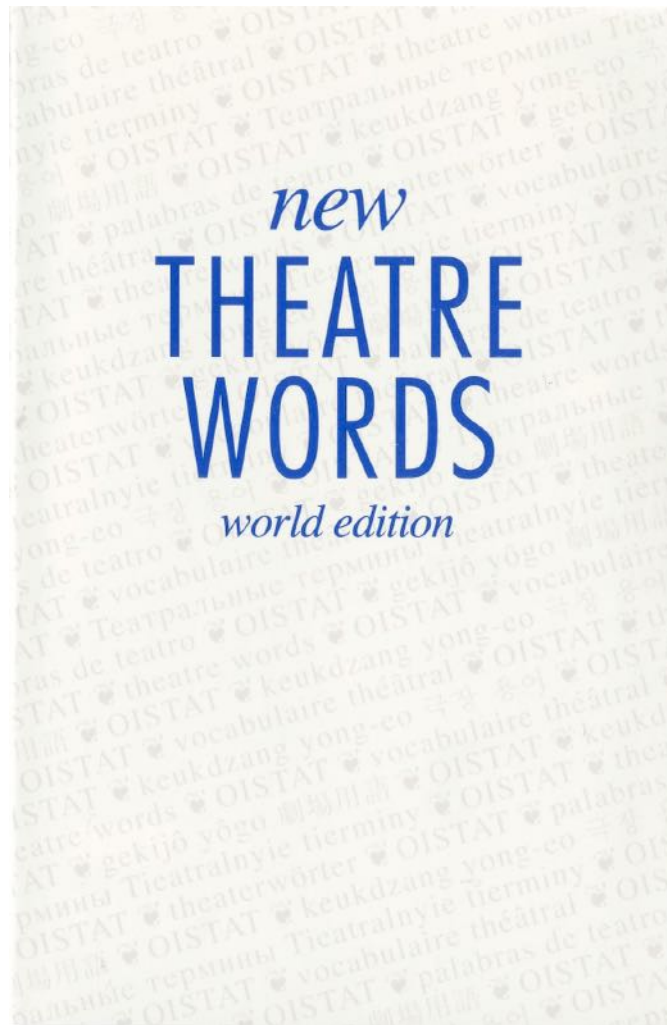


5. *Handbuch für Bühnentechniker – Basiswissen für sicheres Arbeiten auf der Bühne*

(DTHG Service GmbH, 2. Auflage 2020, 548 Seiten, DIN A5.

Preis: 57,90 €, Preis für DTHG-Mitglieder: 48,08 €).

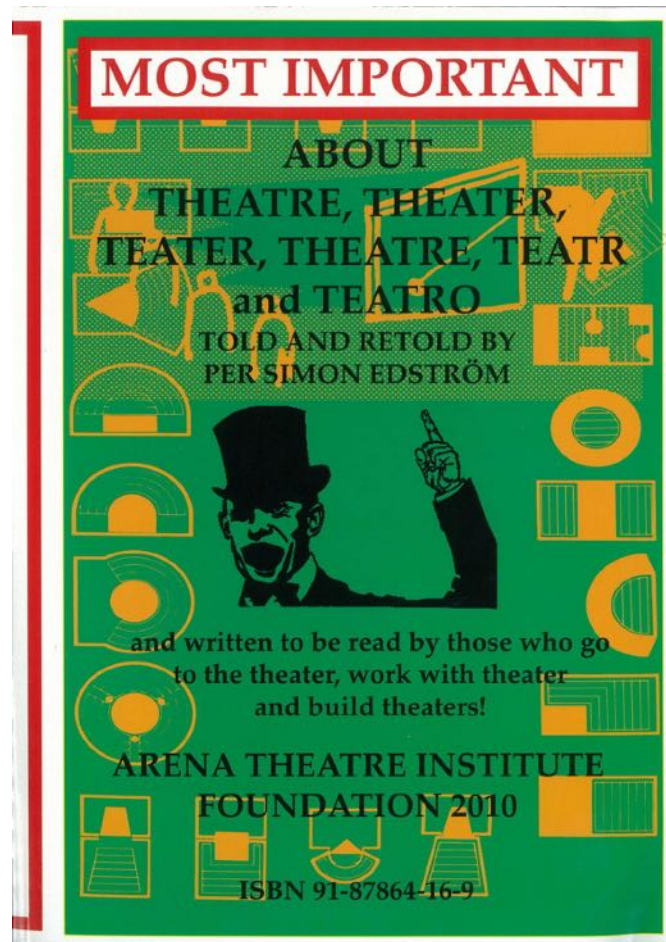
[Mehr Informationen und bestellen](#)



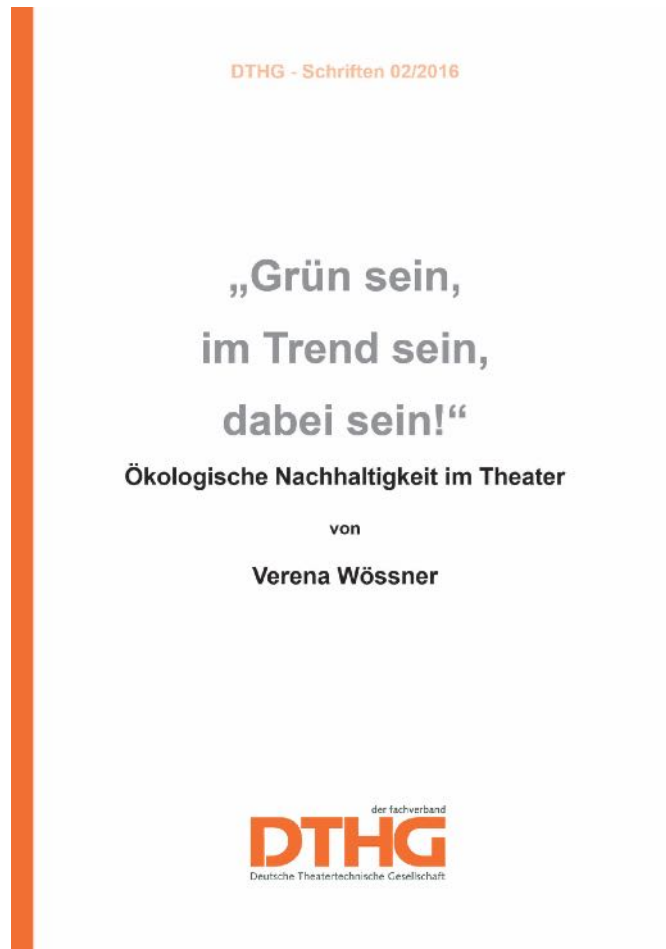
6. New Theatre Words World Edition

(OISTAT, 2014, 37,29 €, Preis für DTHG-Mitglieder: 33,37 €)

Mehr Informationen und bestellen

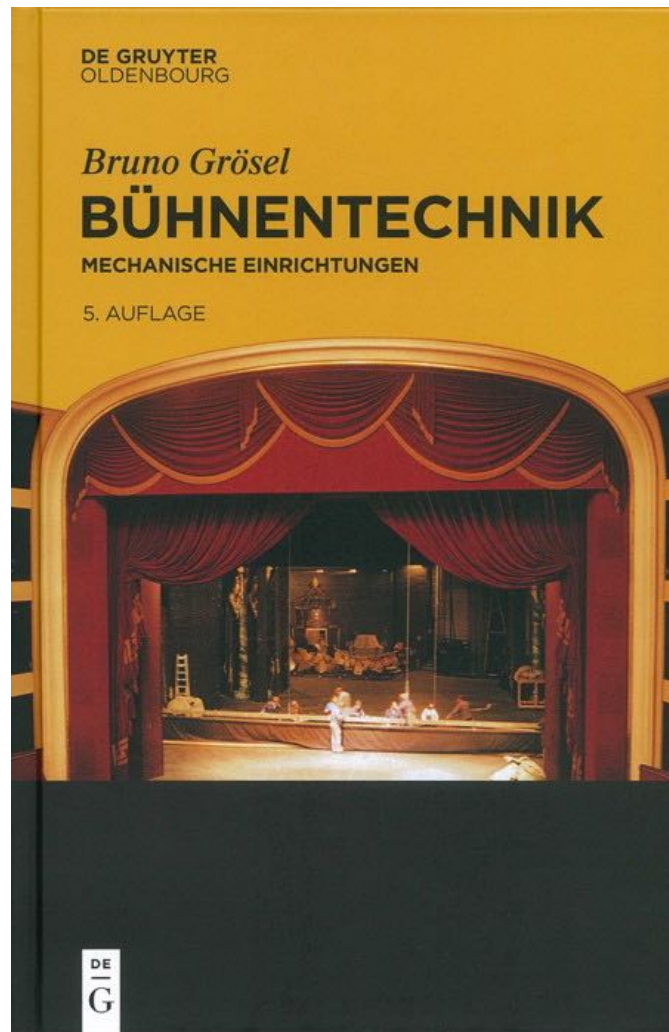


7. *Most important about theatre, theater, teater, teatr and teatro*
(Per Simon Edström, Arena Theatre Institute Foundation 2010, in English language,
330 pages, soft cover, DIN A4, 28,46 €)
[Mehr Informationen und bestellen](#)



8. „Grün sein, im Trend sein, dabei sein!“ – Ökologische Nachhaltigkeit am Theater

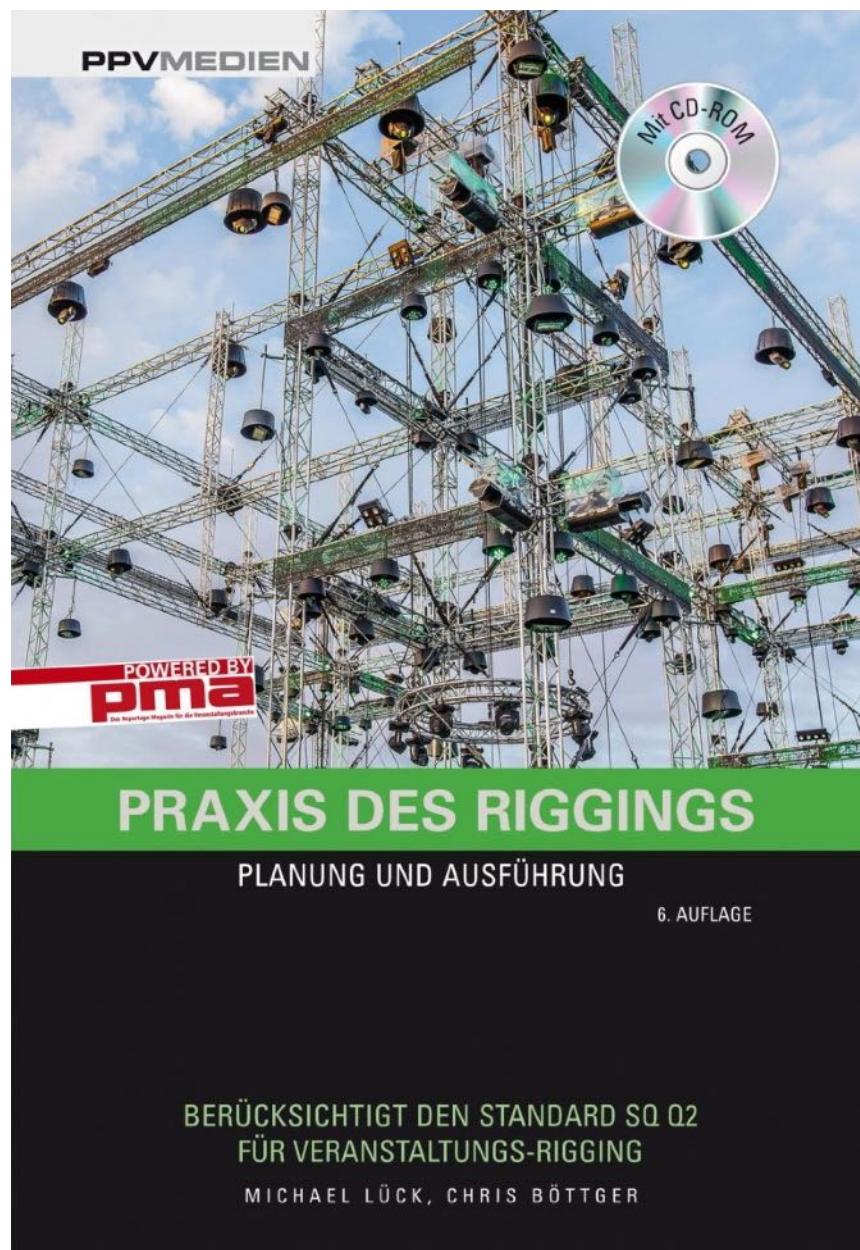
(Verena Wössner, DTHG Service GmbH 2016,
e-Book: 13,24 €, Preis für DTHG-Mitglieder: 10,58 €,
Paperback: 18,65 €, Preis für DTHG-Mitglieder: 14,72 €)
[Mehr Informationen und bestellen](#)



9. Bühnentechnik – Mechanische Einrichtungen

(Bruno Grösel, Oldenbourg Industrieverlag, 5. Auflage 2015, 400 S., gebunden, 68,64 €)

[Mehr Informationen und bestellen](#)



10. Praxis des Riggings

(Michael Lück, Chris Böttger, PPV Medien, 6. Auflage 2020, 368 Seiten, inkl. CD-ROM, Hardcover, 39,95 €)

Mehr Informationen und bestellen



11. Sicherheitskonzepte für Veranstaltungen

(Michael Ebner, Kerstin Klode, Siegfried Paul, Thomas Sakschewski, Beuth Verlag, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2020, 352 S., A5, broschiert, 42,00 €)

[Mehr Informationen und bestellen](#)



12. *Bühne frei! 101 Theaterbesuche von Augustinus bis Zadek*

(herausgegeben von Bruno Hitz und Charles Lewinsky, Unionsverlag 2012, Anthologie, Hardcover, 352 Seiten, 28,00 €)

[Mehr Informationen und bestellen](#)

DTHG-Büchermarkt

Das vollständige Angebot des DTHG-Büchermarktes mit mehr als 80 Publikationen zu den Bereichen Veranstaltungstechnik und -management, Theaterarchitektur, Bühnen- und Kostümbild finden Sie hier: <https://books.dthg.de>

Die Lieferung erhalten Sie i.d.R. innerhalb von zwei Werktagen, die Zahlung erfolgt per Überweisung, Paypal oder Kreditkarte.

DTHG-Büchernewsletter

Möchten Sie ca. 4-mal im Jahr den Newsletter der DTHG Service GmbH mit Informationen zu Neuerscheinungen im DTHG-Büchermarkt, Bestsellern und aktuellen Themenschwerpunkten erhalten? Dann senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff "Büchernewsletter" an die Mail-Adresse "gmbh@dthg.de".

PODIUM

Heft 01/2021

Verbandsmitteilungen der
Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft
Vorsitzender des Vorstands: Wesko Rohde
Geschäftsstelle: Am Hof 28, 50667 Köln
Publikation: DTHG Service GmbH
dthg.de
(online ab sofort auch mit Vorlesefunktion für sehbinderte Menschen)